

## Dipteren von der Insel Sardinien.

Von V. v. Röder in Hoym (Herzogthum Anhalt).

Dilophus	Laphria
vulgaris Meig.	gibbosa L.
Bibio	Pogonosoma
marci L.	maroccana Fabr.
Stratiomyia	Tolmerus
longicornis Scop.	corsicus Schin.
Odontomyia	Eristalis
annulata Meig. ♀	tenax L.
Tabanus	arbustorum L.
anthracinus Meig.	Helophilus
Anthrax	nigrotarsatus Schin.
Paniscus Rssi.	Merodon
flavus Meig.	clavipes Fabr.
elegans Meig.	Chrysotoxum
Argyramoeba	intermedium Meig.
sinuata Fll.	Syrphus
Hemipenthes	Braueri Egg.
morio L.	ochrostoma Zett.
Exoprosopa	Catabomba (Syrphus)
Jaechus Wied.	pyrastris L.
vespertilio Wied.	Melithreptus
Mulio (Chalcochiton)	scriptus L.
holosericeus Fabr.	dispar Lw.
Bombylius	taeniatus Meig.
major L.	Melanostoma
ventralis Lw.	mellinum L.
pictipennis Lw. ♂ ♀ (1.)	Syritta
fulvescens Meig.	pipiens L.
Atherix	Paragus
marginata Fabr.	tibialis Fall.
Leptis	Echinomyia
cinerascens n. spec. (2.)	fera L.
Brachystoma	magnicornis Zett.
obscuripes Lw.	Gonia
Gymnopternus (Hercostomus)	atra Meig.
flavipes n. spec. (3.)	Calliphora
Pycnopogon	erythrocephala Meig.
fasciculatus Lw.	

Lucilia  
 sericata Meig.  
 Hylemyia  
 penicillaris Rond.  
 Mydaea  
 vespertina Fall.

Anthomyia  
 imbrida Rond.  
 Tephritis  
 praecox Lw.

1. Zu *Bombylius pictipennis* Lw.

Loew hat (in „Neue Beiträge zur Kenntniss der Dipteren“ III. pag. 12), diese Art nur auf ein einzelnes Weibchen aus Sicilien beschrieben. Ich besitze aus Sardinien fünf Männchen und zwei Weibchen. Die Art gleicht dem *Bombylius medius* sehr, nur hat das Weibchen eine weisse, bis an den zweiten Hinterleibsring hinaufreichende Strieme; von *Bombylius discolor* Mikn. unterscheidet sich das Männchen durch die weisse Behaarung am Hinterleibsende. Vor den Einschnitten der einzelnen Ringe stehen schwarze Haare. Die Beine sind roth, bis auf die Basis der Schenkel.

2. *Leptis cinerascens* n. spec. ♂

*Nigro-fusca. Thorace brunneo-cinerascente. Abdomine nigro-fusco, incisuris flavis. Pedibus brunneis, pro parte flavis. Alis dilute fuscis. Long. 7 mm. — Patria: Sardinia.*

Synonym: ? *Leptis funebris* Meig. Systemat. Beschreib. Zweifl. Ins. II. pag. 98. 14.

Untergesicht weiss-schimmernd und weisslich behaart. Taster sowie der Rüssel schwarz, weiss behaart. Fühler schwarz, mit gebogener Endborste. Augen des Männchens zusammensstossend. Rückenschild bräunlichgrau, ohne eigentliche deutliche Längsstriemen, graulich behaart. Schildchen grau und ebenso behaart. Brustseiten und Hüften grau, dünn grau behaart. Hinterleib schwarzbraun, mit gelben Hinterrandssäumen am zweiten bis fünften Ringe; diese Säume treten nicht auf den Bauch über. Dieser ist grau. Der Hinterleib besitzt auf den vorderen Ringen längere, auf den hinteren Ringen kürzere helle Behaarung. Flügel blassbräunlich getrübt, die Adern etwas dunkler. Randmahl dunkelbraun. Schwinger gelb mit braunem Knopfe. Beine braun mit gelben Zeichnungen; die gelbe Farbe befindet sich hauptsächlich an den vier vorderen Beinen und zwar sind die Vorderschienen gelb und nur an der Spitze braun; die Mittelschenkel sind gelb gestreift. An den Hinterbeinen ist nur die Basis der Schenkel etwas gelb, das

übrige dunkelgefärbt. An der Unterseite der Vorderschenkel befinden sich etwas längere graue Haare.

Man würde diese Art für *Leptis funebris* Meig. erklären können, wenn sich Meigen genauer über die Zeichnung des Hinterleibes ausgedrückt hätte; er nennt den Hinterleib „schwarzbraun“, ohne von gelben Hinterrandssäumen etwas zu erwähnen. Daher scheint es gerathen, *Leptis funebris* Meig. als fragliches Synonym zu der neuen Art zu ziehen. Sicherem Aufschluss wird nur die Meigen'sche Type gewähren können.

### 3. *Gymnopternus flavipes* n. spec. ♀

*Nigro-viridis, proboscide longiuscula, antennis nigris, ciliis inferioribus oculorum albidis, pedibus flavis, tarsis anticis inde ab articuli primi apice nigricantibus, posterioribus totis nigris, posticis articulo primo superne seta unica instructo. Alis dilute cinereis, venis 3. et 4. ad apicem versus convergentibus: tegulis nigro-ciliatis. Long. 4 mm. — Patria: Sardinia.*

Gesicht weiss. Rüssel schwarz, weit aus der Mundhöhle gerade abwärts gerichtet, am Ende zugespitzt, so lang als der Kopf. Taster kurz, schwarz, weiss bestäubt, dem Rüssel aufliegend. Stirn dunkelgrau. Fühler schwarz, das dritte Glied zugespitzt, mit geknieter, nackter Dorsal-Borste. Die Cilien des unteren Augenrandes weiss, des oberen schwarz. Thorax schwärzlichgrün, in der Mitte kupferfarbig glänzend, an den Seiten weisslich bestäubt; mit zwei Reihen Rückenborsten. Schildchen nackt, am Rande mit vier Borsten. Hinterleib kupferfarbig schillernd und weiss bestäubt. Hüften grau. Beine gelb. Die Vorderfüsse von der Spitze ihres ersten Gliedes an schwarz. Mittel- und Hinterfüsse ganz schwarz. Die Hinterschenkel haben vor der Spitze eine einzelne Borste. Metatarsus der Hinterfüsse durch eine Borste ausgezeichnet. Flügel hellgrau. Dritte und vierte Längsader convergent. Die vierte Längsader nähert sich schon der dritten von dem letzten Drittel an. Die Costa der Flügel ist nicht verdickt. Adern schwarz. Deckschüppchen schwarz gewimpert. Schwinger gelb.

Die Art erinnert in Folge der abstehenden Borste am hintersten Metatarsus an *Gymnopternus* (*Pterostylus* Mik) *aberanus* Lw.; auch kommt dieselbe dem *Gymnopternus rostellatus* Lw. nahe, da sie gleichfalls einen verlängerten Rüssel hat. Da ich nur zwei Weibchen besitze, so habe ich die Art vorläufig zu *Gymnopternus* Lw. (*Hercostomus* Lw., Mik) gestellt.